Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 834

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 116.

Einfuhr von Wein, Münzordnungen, Verträge mit den Hochstiften Brixen und Trient, Tiroler Malefizordnung (1499), Innsbrucker Libelle von 1518 (betreffend Rüstung, Hofstaat und die Aufhebung des Geleitgeldes, den Vieh- und Seifenhandel etc.), Eidesformel für die Erbhuldigung der Tiroler Stände an Karl V. und Erzherzog Ferdinand, Ernennung Erzherzog Ferdinands zum Gubernator der ober- und vorderösterreichischen Erblande, Erklärung über die Steuerpflicht der Grafen von Arco und Lodron und der Herren von Agrest.
Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 827, 45v; Cod. 870, 1r.
(414^{I}r–414^{II}v) leer.

II (415–430)

B: Zeitgenössische Foliierung, nach Bl. 429 ungezähltes Blatt.

3 (415r–429v) Druck: Beschlüsse der Tiroler Landstände betreffend Ausgaben für den Hof. Aus den Jahren 1573–1733. Kein Impressum (Bozen, nach 1733). Bibliographisch nicht nachweisbar.
(430r–v) leer.

III (1–14, I*–III*)

B: Gegenblatt zu Bl. I* als HDS.

S: Schriftraum ca. 230/245 × 195 zu 15–20 Zeilen. Kurrentschrift von Schreiber 2 (s. T. I).

4 (1r–13v) Register der Urkunden aus T. I, Nr. 2 und des Drucks aus T. II.
Tit.: *Pundtesbrieff.*
(14r–v, I*r–III*v) leer.

A. O.

Cod. 834

RENATUS LAISNÉ GALLUS

II 44 C. Wappenturm. Pap. I, 20, I* Bl. 255 × 185. Entstehungsort unbestimmt, Mitte 17. Jh.

B: Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS.

S: Schriftraum ca. 215 × 135 zu 16 Zeilen. Antiquakursive. Nur Rectoseiten beschrieben.

A: Bl. 1r zwei Titane, stehend auf blauer Kugel, in der symbolisierten goldenen Weltkugel in Blau Widmung, Titel und Autor (s. bei Inhalt). Oberhalb der beiden Titanen blaue Schriftrolle mit goldener Aufschrift *iucundius* und *onus*.

E: Barockeinband: Pergament über Pappe mit Golddruck, Entstehungsort unbestimmt, Mitte 17. Jh.
VD und HD gleich: von dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen (Nr. 1, Linie außen und innen mit Zackenband in Golddruck verziert, mittlere Linie gestrichelt), in den Ecken jeweils heraldische Lilie (Nr. 2), im Mittelfeld rautenförmige Arabeske (Nr. 3), zusammengesetzt aus vier Einzelstempeln (Nr. 3a–d). Spuren zweier roter Schließbänder. Rücken: fünf einfache Bünde, oben Titelaufschrift *Laisné Orbis nov*[...] *Poema*, unten schwarze Signatur der Wappenturmbibl. *M a 9*. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen, HDS leer.

G: Im Besitz der Wappenturmbibl., Sign. *M a 9*. 1745 der neu gegründeten ULBT übergeben und damit zum Urbestand gehörend.

L: Wilhelm II 69.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 834

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 117.

Renatus Laisné Gallus: Poema heroicum De orbe novo.
(1r) Widmung, Titel, Autor: *Serenissimo Principi D. D. Ferdinando Carolo Archidvci Avstriæ Dvci Bvrgvndiæ Styriæ Carinthiæ Carniolæ etc. Comiti Habsbvrgi Tirolis etc. Landgrvio* (!) *Alsatiæ etc. De Orbe Novo Po*[ema] *Renati Laisné Galli.* De orbe novo – bezugnehmend auf die Entdeckung Amerikas 1492.
(1v) leer.
(2r–19r) Text. Tit.: *Poema heroicum De Orbe nouo.* – Inc.: *Fatidico quondam cecinit quos carmine Vates | aduenere dies: laxavit uincula rerum | Oceanus: patuit tellus immensa nouosque |* … – Expl.: … *In matrice datur, nisi remoriente nec ortus. | Hæc Ego mente hilari Syluis meditabar in altis: | Naturæ genium Scrutans in fontibus ipsis. Renatus Laisné Gallus.*
(19v–20v, I*r–v) leer.

P. A.

Cod. 835

ROGER SCHRANZHOFER

II 44 C. Augustiner-Chorherrenstift St. Michael an der Etsch oder Neustift. Pap. II, 49 Bl. 265 × 205. Mais (Meran), 1796 bzw. Lana, 1797.

B: Gegenblatt zu Bl. I als VDS, Bl. II an Bl. I angeklebt. S. 1–88 zu einer Lage zusammengeheftet mit eingeschobener Lage S. 77–84. Zeitgenössische Paginierung *1–95*.

S: Schriftraum 220 × 110/120 zu 25 Zeilen. Sorgfältige Kurrentschrift und Antiquakursive, dat. Mais, 30.4.1796 (S. 64). Für den Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Michael an der Etsch hergestellte Abschrift, 1797 in Lana mit dem Original kollationiert, s. S. 88 Vermerk: *Copia ex Originali Collata Ao. 1797 die 13. Febr. ad usum Præpositi S. Michaelis Ad Athesim Lanæ St. 7. fl.*

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: braun gesprenkeltes Papier über Pappe, St. Michael an der Etsch (?), um 1797.
Rücken: mit hellem Pergamentblatt überzogen, fünf einfache Bünde. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Vermerk *(Vide Grundzettel)*, HDS leer.

G: Aufgrund des Kollationierungsvermerks S. 88 später wohl im Besitz des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Michael an der Etsch und entweder anlässlich der Aufhebung dieses Klosters 1807 oder schon vorher im Besitz des Klosters Neustift (vgl. Cod. 850) und dann 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung dieses Klosters der ULBT übergeben. Am VDS alte radierte Signatur der ULBT (nicht mehr lesbar).

L: Wilhelm II 72.

(Ir–IIv) leer.
(1–95) Roger Schranzhofer: Abhandlung über die Frage, ob der von den Grafen von Andechs geführte Titel „Herzöge von Meran“ auf die Stadt Meran in Tirol zu beziehen sei. Bezeichnet als „Sendschreiben“, gerichtet an eine nicht näher genannte hochstehende Persönlichkeit unter Heranziehung reichen Quellenmaterials und Literatur, z. B. der Tiroler Chroniken des Matthias Burgklechner und des Maximilian von Mohr aus dem 17. Jh. (vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 878). Schranzhofer rechtfertigt den Bezug auf die Stadt Meran in Tirol gegenüber anderen Ansichten, wonach mit Meran gleichnamige Orte im Vogtland bzw. in Friaul gemeint seien.
(1) Titelblatt: *Historisch-patriotisches Sendschreiben An einem* (!) *Liebhaber der schönen Wissenschaften über die Frage: Von welcher Stadt, oder von welchem Lande führten wohl die Grafen von Andechs den Titel: Herzoge von Meran. Von dem Exabbe des Collegiatstiftes in Gries, aus*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 834

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29507

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition